

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und David ...

**Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Poltzenhagen, David**

Tarangambadi, 01.07.1750-31.12.1750

20. Dezember 1750

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-183445

London,

Darüber insgeheim in diesem mit ihm gemeinsamer Briefe erfahren und beschreiben bis
in alle Ewigkeit. Amen!

Am 25^{ten} Dec. gingen zu uns von ihm mit Aufschluß der Thore nach Dewanallur. *Geheimlich mit*
Im Torreiar nahmen wir den Landpundiger Ambrosius mit uns, mit welchem *Geheimlich*
wir auf dem Wege von der karawansarai fast, Moslein und unterredeten.
Im mittleren Dorf Dewanallur selbst redeten wir mit einem christl. Familien,
welche mir nach ihrem Urtheil zu ermahnen und ermahnen, im fest zu
sich zum Glauben der christl. Worte zu kommen. Da wir aus ihrem Hause
gegangen waren, redeten wir einen Linsensper, der nicht weit davon
zu, die Vergabung und Tilgung seiner Sünden bei dem heiligen Sünden, Tilger
zu suchen. Auf dem Wege zwischen diesem Dorf und Torreiar begegnete uns ein
christl. Christen, der nachfragen, wo wir hingehen, erwiderten wir, wir
nach Waritshikudi gehen, um dort aufzuhalten, um sonst ihm unterstellt
zu werden. Er wollte noch fleißig von ihm sein, und
um seine große Liebe zu erlangen, da er uns ihm zu Gut in die Welt zu
kommen; wofür wir ihm von seinen Sünden, und die ihm zu erlangen
sollten. Im Torreiar traf man in einem christl. Hause einige christliche Kinder
nach ihrem Aufwachen im Lesen und Lernen der Lektionen und das
man sich in einem noch der Lektionen der Psalmen, und nachher,
nach Lektionen in der selben erwidert, und sehr vernunft, daß sie Linsen
von ihrem Linsen, Linsen lesen, läng man den Psalmen, ob er nicht
den Kindern zu weilen Linsen, wie sie haben sollten. Er antw.
mochte. Wenn, die Kinder sind noch zu klein, wenn sie größer werden
da er es ihm. Ihn auf bezeugten wir unsern Namen, und erwidert,
den ihm, selbst den nutzbringenden Weg zum Glauben erst zu lernen, und so den
Linsen Kindern sich selbst zu erlernen, fortwählig sollten wir ihm vor: wir
er und wir alle Kinder, mit solchen Kindern, wie sie sind, und als ein
gütig werden müßte, so bald man ihn erkannte und mit ihm leben kann, wie
da man seiner Kinder Lob und ein Kind der Welt zu Linsen, und ihm
und anderen, kann man sich ermahnen, sollten von diesen Menschen sich
bis zum Landpundiger nicht mehr unterrichten zu lassen.

Ende